

Zorn auf die Justiz

Pfarrer im Ruhestand schreibt Brief an sächsischen Minister

Joachim Wagner hat Gebete für Familie Hutschig in die Wege geleitet. Mario Ulbrich sprach mit dem Pfarrer im Ruhestand.



–FOTO: B. STREEK

Freie Presse: *Be-
ten wegen eines
Nachbarschafts-
streites: Das ist un-
gewöhnlich.*

Joachim Wagner: So un-
gewöhnlich wie der
Fall. Ich kenne die
Familie Hutschig
seit Jahren. Es sind gute, gläubige
Menschen, die keinem etwas zu Lei-
de tun, denen nun aber Unrecht ge-
schieht. Sie brauchen unseren Bei-
stand. Ihr Nachbar raubt ihnen den
Schlaf. Das Oberlandesgericht hat

sich kein Bild von der Lage ge-
macht, das kann er nun ausnutzen.

Freie Presse: *Viele Leute bezeich-
nen das Dresdner Urteil als Skandal.*

Wagner: Dass die Garage die Natur
verschandelt, ist kompletter Un-
sinn. Am schlimmsten aber ist es,
dass die Eltern in Haftung genom-
men wurden, obwohl die Garage
den Söhnen gehört. Ich bin erbost
über unsere Justiz. Ich habe an
Sachsens Justizminister Thomas de
Maiziere geschrieben, aber nichtssa-
gende Antworten erhalten. Kürz-
lich konnte ich jedoch mit dem Mi-
nister reden. Er kann das Urteil
nicht ändern, hat aber deutlich sein
Mitgefühl für die Hutschigs bekun-
det. Ist von ihm Hilfe zu erwarten?
Schließlich ist er Minister mit Kom-
petenz und Verantwortung.